



Der Bayerische Musikrat

- Dachorganisation für das Musikleben in Bayern mit rd. 1 Mio. Mitgliedern aus dem Laien- und professionellen Musizieren –
informiert:

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

NEUE KÜNSTLERISCHE AKZENTE FÜR DEN BAYERISCHEN MUSIKRAT

Mit neuen künstlerischen Akzenten startet der seit wenigen Wochen amtierende Präsident des Bayerischen Musikrates Wilfried Hiller in seine neue Amtszeit. So wurden schon jetzt erste Weichenstellungen für das 30-jährige Jubiläum des Bayerischen Musikrates vorgenommen, welches mit einem Festkonzert am 24. Juni 2007 im Münchner Prinzregententheater begangen wird. Hiller wird einen künstlerischen Brückenschlag zur zeitgleich stattfindenden 200-Jahrfeier des Münchner Dichter und Komponisten Franz Graf von Pocci vornehmen und denkt dabei u. a. an eine Präsentation von Marionetten-Opern Haydns und Saties, Filmpräsentationen, Lesungen und ein Symposium über den Antisemitismus in der Musik des 19. Jahrhunderts. „Es gibt in einem Archiv rd. 600 noch nicht veröffentlichte Partituren – hier ist noch sehr viel von Pocci zu entdecken“, sagte der Präsident. Vorgesehene Rundfunk- und Fernsehsendungen sowie eine Ausstellung sollen das Jubiläumsjahr flankieren, in dem auch die Konferenz aller deutscher Landesmusikräte seit über 20 Jahren wieder einmal in Bayern tagen wird. Auf musikpolitischem Gebiet strebt Hiller eine Fortschreibung des 2. Bayerischen Musikplans von 1989 in Verbindung mit einer Interpellation zur Lage der Musik in Bayern sowie eine zügige Umsetzung der vorliegenden Konzepten an, welche der Bayerische Musikrat für eine Landesstelle für Musik und musikalische Bildung vorgelegt hat.